

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich gesondert.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Gießener Universitäts-Buch- und Steindruckerei.
R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51. Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Aus Hessen.

Aus dem Wahlprüfungs- und Beschwerd-Ausschuß.

(rh) Darmstadt, 26. Jan. Der Dritte Ausschuss der zweiten Kammer, der Wahlprüfungs- und Beschwerde-Ausschuß, hielt heute vormittag unter Vorsitz des Abg. Breidenbach eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende zunächst über die Prüfung der Erklärungen im vierten Wahlkreis der Provinz Starkenburg, Waldmichelbach, berichtete. Er beantragte, die Wahl des Abg. Oberamtsrichter Wünzler für gültig zu erklären und der Ausschuss stimmte diesem Antrag zu.

Eine längere Aussprache entspann sich dann über die Sortierung des Verbandes hessischer Privatarchitekten in Darmstadt, in welcher um Befestigung der zahlreichen Nebenarbeiten der staatlichen Baubeamten erachtet wird, durch welche die Privatarchitekten schwer geschädigt würden. Das Referat hierzu erstattete Abg. Rastadt. Ueber diese Frage haben auch schon auf dem 34. Landtag eingehende Erörterungen stattgefunden. Die Regierung hat eine schriftliche Äußerung auf die Vorstellung noch nicht erteilt, doch waren auf Einladung des Ausschusses stehenden zur heutigen Verhandlung zwei Regierungsvertreter, die Herren Ministerialrat Dr. Kray und Baureat Schwarz erschienen. Es fand über die ganze Angelegenheit eine längere Aussprache statt; endgültige Beschlüsse wurden jedoch noch nicht gefaßt, da zunächst noch verschiedene weitere Feststellungen gemacht werden sollen.

Ortskrankenfassenwahlen in Darmstadt.

Darmstadt, 26. Jan. Die Ausschusswahlen zur Ortskrankenkasse haben am Samstag und Sonntag in Darmstadt stattgefunden und infolgedessen ein sehr bemerkenswertes Ergebnis erzielt, als von den 60 zu wählenden Ausschussmitgliedern neben 46 Angehörigen der „freien Gewerkschaften“ auch 14 Vertreter der bürgerlichen Ausschüsse gewählt worden sind. Dieses Ergebnis darf als ein neues, erfreuliches Zeichen dafür betrachtet werden, daß auch in Darmstadt der Einfluß der Sozialdemokratie immer mehr zurückgeht. Die sozialdemokratischen „freien Gewerkschaften“ hatten Jahrzehnte hindurch bei den Ortskrankenfassenwahlen allein und ausschließlich das Wort in der Hand. Ihr Einfluß war so überwiegend, daß die bürgerlichen Elemente schon seit vielen Jahren überhaupt nicht mehr den Versuch zu einem energiegelassen Vorstoß unternahmen. Noch bei der Wahl vor zwei Jahren war mit einer Liste der „freien Gewerkschaften“ vorhanden, deren Kandidaten denn auch anstandslos mit etwa 1600 Stimmen gewählt wurden. Nachdem aber jetzt durch das neue Reichsversicherungsrecht eine große Anzahl weiterer Personen, Lehrerinnen, Hausangestellte, Dienstboten, Heimarbeiterinnen usw. in die Ortskrankenkasse mit einbezogen worden sind, begann man auch in der Bürgererschaft sich zu regen und zahlreiche bürgerliche und christliche Männer- und Frauenvereine traten zu gemeinsamen Bestrebungen zusammen. Das Ergebnis war die Niederlegung eines „bürgerlichen Wahlausschusses“, der mit einer Liste von 60 männlichen und 60 weiblichen Kandidaten hervortrat. Es wurde also jetzt zum ersten Male den sozialdemokratischen Kandidaten ein bürgerlicher Feind gegenübergestellt und das hatte den Erfolg, daß gleich beim ersten Ansturm etwa ein Viertel der sämtlichen 60 Ausschussmitgliederstellen für die bürgerlichen Parteien gewonnen wurden.

Höhen und Tiefen auf der Erde.

Schon die Alten sahen, daß die Erde eine Kugel ist, die frei inmitten des Weltalls schwebt; sie ist zwar keine regelmäßige Kugel, sondern, wie genauere Messungen ergeben haben, ein Rotationsellipsoid oder Sphäroid, das wie eine zwischen den Polen zusammengedrückte oder an den Polen abgeplattete Kugel erscheint. Die Abplattung beträgt etwa 1:297, d. h. der Unterschied beider Halbdurchmesser ist der 297. Teil der großen Halbachse. Gibt man daher einem Erdsphäroid einen äquatorialen Radius von 1 Meter, so ist der polare Radius um 3,33 Millimeter zu verkleinern, so daß die geringe Abweichung der Erde von der vollkommenen Kugelform nicht merklich ist. Die ungeheuren Ozeane, die zu einem großen Teil die Unebenheiten der Erdoberfläche ausgleichen, tragen allerdings sehr viel zur Kugelgestalt bei, denn wir können uns erst ein richtiges Bild von der jetzigen Erdoberfläche machen, wenn wir uns alle Gewässer hinwegdenken. Die Erde würde dann ganz seltsame Formen haben; hier mächtige Gebirge bis zu 8840 Metern Höhe, dort unermessliche Tiefen bis zu 10.000 Metern. Diese gewaltigen Höhenunterschiede machen jedoch bei einem Erdradius von 6370 Kilometern recht wenig aus. Auch die höchsten Berge ragen noch nicht 9 Kilometer oder 1/4 pro Tausend des Erdradius über den Meeresspiegel in die Höhe; sie erhalten deshalb auf einem Globus von 1 Meter Radius nur 1,4 Millimeter Höhe, so daß selbst durch die höchsten Gebirge die Kugelgestalt der Erde kaum beeinträchtigt wird.

Die gewaltige Erhebung der Erdoberfläche ist das Schneegebirge des Himalaya in Vorderindien zwischen den Flüssen Indus und Brahmaputra in einer Ausdehnung, die länger ist als die Strecke von Paris bis Moskau und breiter als der Raum zwischen dem jählichen Gebirge und der Ostsee. Der mit ewigem Schnee bedeckte Mount Everest, von den Indern Garriwanfar genannt, ist der höchste Gipfel dieses Gebirges und seine Spitze (8840 Meter) ist somit der höchste Punkt der Erde. In Amerika sind der Montblanco in Chile, mit 7036 Metern, in Afrika der Kilimandscharo in Deutsch-Ostafrika mit 6010 Metern, in Europa der Elbrus im Kaukasus mit 5640 Metern und der Mont Blanc in den Alpen mit 4810 Metern die höchsten Berggipfel. Die höchsten Rohböden, die dauernd von Menschen bewohnt werden, sind in Europa das Dorf Santa Maria am Stillfisch, 2540 Meter hoch gelegen. In Amerika ist der höchste Wohnort eine Bergbauhütte, die Treadwell City mit ihren Silberminen im Redoubtgebirge, die in einer Höhe von 2794 Metern liegt. Noch höher (4000 Metern) liegt das berühmte Potosi (Bolivien), das einst wegen seiner ergiebigen Silberminen über 150.000 Einwohner zählte. Das gleiche Gold lockt den Menschen noch höher und läßt ihn noch schlimmere Leiden tragen, wie die höchste Ansiedlung in Tibet, Thol Jalung, bereits die 4980 Meter über dem Meere gelegen ist. Hier steht zwar kein einziges steiles Gebäude von Holz oder Stein, aber hunderte von meterhohen Zelten aus einem schwarzen Filzstoff, der in Tibet aus den Haaren des Haf bereitet wird. Wegen der großen Kälte und heftigen Winterstürme stehen diese Zelte in Gruben von 7-8 Fuß Tiefe. Im Winter ist die Ansiedlung bevölkerter als im Sommer, da sich der gefrorene Boden leichter auf Gold durchsuchen läßt.

Wenn auch der Mensch auf seinem Erdboden nur 8840 Meter erklimmen kann, so ist es ihm doch mit Hilfe des Luftballons möglich, weit größere Höhen zu erreichen. Im Jahre 1901 gelangte Professor Berlioz bis zu einer Höhe von 10.800 Metern; ein unbemannter Ballon erreichte sogar in 1 Stunde 7 Minuten 18.500 Meter Höhe. Im Freiballon sind Höhen von 8000-9000 Metern keine Seltenheit. Am 29. September 1913 erzielte der fliegende Schiffschiff auf einer 120 PS-Flammkraftmaschine im Höhenmesser als beste Leistung 4680 Meter; der Weltrekord im Flugzeug dürfte zurzeit 8200 Meter nicht überschreiten, so daß sich also in dieser Hinsicht der Freiballon dem Aeroplan überlegen zeigt.

Im Vergleich zu den Gipfeln der Bergrücken und zu den Höhen, die der Mensch mit Hilfe des Gasballons und des Flugmotors erreicht, erscheinen die höchsten Bauwerke der Erde recht mäßig. Seit 25 Jahren hält immer noch der Eiffelturm in Paris mit 300 Metern Höhe aber dem Meeresspiegel den Weltrekord. Zwei New Yorker Wolkenkratzer, das Woolworth-Gebäude, 228 Meter hoch, und das Municipal-Gebäude, 170 Meter hoch, haben das Alton Rathaus, das mit seinen 165 Metern bisher als zweithöchstes Gebäude galt, an die vierte Stelle zurückgedrängt. Es folgen das Washington-Denkmal, 159 Meter, das Rathaus zu Philadelphia, 158 Meter, und der Kaiser Dom, 156 Meter. Solche Höhen würden sich auf einem größeren Globus kaum bemerkbar machen.

Bemerkenswert ist, daß der Mensch im Freiballon fast dieselbe Meterhöhe in Höhe aber dem Meeresspiegel erreicht hat, die er mit dem Senfblei als größte Tiefe unter dem Meeresspiegel lotete. Am 2. Juni 1912 hat das deutsche Vermessungsschiff „Planer“ ungefähr 40 Seemeilen nördlich der Philippineninsel Mindanao die größte bisher gemessene Meerestiefe mit 9780 Metern erreicht. Die zweitiefste Stelle wurde im Jahre 1899 von dem amerikanischen Schiff „Albatros“ im nördlichen Stillen Ozean nahe dem Marianen-Archipel mit 9636 Metern ermittelt. Es sind bis jetzt acht Meerestiefen über 9000 Metern bekannt; tiefste Tiefen, wenn man bedenkt, daß der Mensch mit Taucherausrüstung nicht tiefer als 75 Meter hinabgehen kann. Die durch Tiefstürmungen im Meere gefundenen tiefsten Stellen sind zugleich die tiefsten Punkte der Erdoberfläche. Auf dem Festlande ist man durch Bohrungen bis zu 2240 Metern Tiefe in das Erdinnere eingedrungen. Dieses tiefste Bohrloch der Erde befindet sich bei Gashom im Kreise Khabul (Oberchina); man mußte 7 1/2 Meilen aufeinander stellen, um von dem Bohrtrichter zur Erdoberfläche zu gelangen. In demselben Kreise, bei Farukchow, liegt auch das zweitiefste Bohrloch, das bis zu 2003,3 Metern Tiefe herabgeht.

Nicht man die Tiefe der Erdoberfläche, die nach den neuesten Beobachtungen über 100 Kilometer mächtig ist, in Betracht, so sind die unter Überwindung größter Schwierigkeiten niedergebrachten Bohrungen kaum beachtenswert. Bei einer Größe des Erdradius von 6370 Kilometern bedeutet das tiefste Bohrloch mit 2,24 Kilometern gerade so wenig wie ein Nadelstich von 2 Millimeter Tiefe auf einer Kugel von 13 Metern Durchmesser. Dem weiteren Vordringen in das Erdinnere stellen sich ungeheure Schwierigkeiten entgegen, die heute noch nicht technisch und auch wohl nicht finanziell überwunden werden können. Nach je 33 Meter Tiefe steigt die Temperatur um 1 Grad Celsius; beim Abtauchen der Schächte müssen daher die Bergleute oft sehr hohe Temperaturen, bis zu 40 Grad und darüber, aushalten. Die neueren Erfahrungen haben gelehrt, daß die geothermische Tiefenstufe, die man bisher als konstant annahm, sich mit dem weiteren Vordringen in die Tiefe ändert. Bei 200 Metern beträgt es eines tieferen Sinkens, um eine Temperaturzunahme von 1 Grad zu konstatieren, als wenn man sich bei 300 Metern Tiefe befindet. Ist bewiesen auch unterirdische Gewässer, vorausgesetzt, daß es keine Mineralquellen sind, eine Verhinderung der Erdtemperatur.

Unter Vögelung, das Meer, wurde bekanntlich 1791 durch die französische Nationalversammlung als der Universalteil des Meridiansquadranten festgelegt. Dieses Verhältnis stimmt nicht genau; denn der Meridiansquadrant hat in Wirklichkeit eine Länge von 10.002.284 Metern. Die gesamte Oberfläche der Erde hat die moderne Geodäsie auf 510,1 Millionen Quadratkilometer berechnet und den Umfang des Äquators auf 40.070,37 Kilometer Länge. Diese gewaltigen Zahlenwerte gegenüber verschwinden fast die nach menschlichen Begriffen schier unerschöpflichen Höhen und Tiefen auf der Oberfläche unseres Planeten.

Gerihtsfaal.

Zweibrücken, 26. Jan. Das Kaiserliche Schwurgericht verurteilt heute gegen den 1882 geborenen Fabrikarbeiter Jakob Siegel aus Ludwigshafen wegen Mordes und Stillschleichenverbrechen. Im Juli vorigen Jahres verschwand in Ludwigshafen die 12jährige Tochter des Schreiners Andreas Kämmer und bald darauf wurde in einem Sack auf dem Abfuhrplatz in der Nähe des städtischen Krankenhauses die verfaulte Leiche des Mädchens gefunden, dem Arme und Beine kunstgerecht vom Körper getrennt waren. Eingeweide, Ders und Nieren waren aus dem Körper genommen, gewaschen und mit den Gliedmaßen in einen Sack gesteckt worden. Ein Kriminalbeamter stellte dann fest, daß der heutige Angeklagte, dessen Ehefrau schon seit einigen Wochen mit ihren Kindern vertriebt war, den Rinnertboden gewaschen und gestrichelt hatte. Da auch sonstige Verdachtsmomente sich ergaben, wurde er festgenommen. Er leugnete zunächst die Tat, legte aber bald ein Geständnis ab, wonach er das Mädchen am Sonnabend nachmittag an sich gelockt hatte, um mit ihm intim zu verkehren, wozu sich das Mädchen jedoch nicht bereitwillig; deshalb habe er sie am Dache so lange gemirrt, bis es tot war. Nach der Tat habe er die Leiche in die Nähe geschleppt und zerstückelt, in einen Sack gesteckt und in der Nacht nach dem Fundort geschafft. Der Angeklagte erklärte heute, daß er sich nicht mehr an die Tat erinnern könne. Gegen 10 Uhr wurde in die Vernehmung der 26 Zeugen eingetreten. — Wegen Verhinderung der Stillschleichen ist die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlungen ausgeschlossen.

Das Schwurgericht verurteilte heute abend 10 Uhr nach 12stündiger Verhandlung den Angeklagten wegen Totschlags zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; ferner wegen Stillschleichenverbrechen zu fünf Jahren Zuchthaus.

Leipzig, 26. Jan. Das Reichsgericht hat die Revision des Amtsrichters Ritttel-Rabnitz, der vom Landgericht Meiningen am 3. Oktober wegen Verletzung in vier Fällen zu 2400 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, verworfen. In der Begründung wird erklärt, daß mit Recht vier einzelne Handlungen angenommen worden sind, weil die vier beleidigten Personen in den fraglichen Schreiben namentlich aufgeführt worden sind.

Universitäts-Nachrichten.

— Das neue physiologische Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, das heute in Anwesenheit des Landwirtschaftsministers eingeweiht werden soll, ist räumlich verbunden mit dem chemischen Institut, das den zweiten Stock einnimmt. Der Bau umfasst den Einrichtungsraum eine Million Mk., gefasst. — Der Oberbibliothekar Geh. Hofrat Paul von Bogdanowitsch in Weimar wurde anlässlich seines 80. Geburtstages von der Universität Jena zum Dr. phil. honoris causa ernannt. — In Königsberg i. Pr. ist am 23. d. M. nach kurzem schwerem Leiden der Privatdozent für Anatomie und Anthropologie an der dortigen Universität, erster Assistent am anat.

tomischen Institut, Professor Dr. Paul Bartels im Alter von 54 Jahren gestorben.

In Wien ist der Professor der Philosophie Hofrat Friedrich Jodl, der seit längerer Zeit herzleidend war, am Montag nachmittag gestorben.

Vermischtes.

* Chetragödien. Aus Hamburg, 26. Jan., melden uns Priv.-Tel.: Heute nacht verlegte der pensionierte Zollausseher Grotz seine Frau in der gemeinschaftlichen Wohnung durch Beiliebe lebensgefährlich und sprang dann aus dem fünften Stockwerk auf die Straße, wo er tot liegen blieb. Die Frau wurde nach dem Krankenhaus gebracht. — Heute nacht erstarb der Schiffszehrer Christoph in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau den Kaufmann Gause, der die Frau Christoph in ihre Wohnung geleitet, mit einem Küchenmesser, nachdem Gause vorher angeblich zweimal auf Christoph geschossen hatte. Christoph wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Frau Christoph behauptet, sie habe geschossen, nachdem ihr Mann den Kaufmann Gause angegriffen habe. Sie wurde verhaftet. — In Schöneberg wurde heute früh der 61jährige Chemiker Radtke in seiner Wohnung tot aufgefunden. Die 54jährige Frau lag in einer großen Blutlache auf dem Fußboden. Da sie noch schwache Lebenszeichen gab, wurde sie in das Krankenhaus gebracht. Aus den vorgefundenen Aufzeichnungen geht hervor, daß Radtke im Einverständnis mit seiner Frau diese durch Revolvergeschüsse zu töten versuchte und dann Gift nahm. Der Grund der Tat sind Nahrungssorgen.

* Großfeuer. In der Nacht auf Sonntag ist in dem Schloß des Fürsten Jdeno Solskowsky in Rühlsbüchen in Böhmen Feuer ausgebrochen. Das Schloß brannte teilweise nieder. Kostbare Einrichtungen, die Bücherei und wertvolle Gemälde wurden vernichtet. Der Schaden übersteigt eine halbe Million Kronen.

Briefkasten der Redaktion.

(Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

Mietstreitigkeiten. Jeder Mieter ist berechtigt, die Mietsache in einer dem vertragsmäßigen Gebrauch entsprechenden Weise zu benutzen. Ein Trockenboden ist nur zum Trocknen der Wäsche da. Ist über die Art und Weise der Benutzung nichts bestimmt, so entscheidet das normale Bedürfnis des einzelnen Mieters. Ob das Öffnen der Fenster und Türen normaler Weise zum Gebrauch eines Trockenbodens gehört, ist Sachverständigenfrage und kann unter Umständen mit Rücksicht auf die besondere Beschaffenheit im Einzelfall verschieden sein. Nach unserer Auffassung dürfte das Öffnen der Türen nach dem Treppenaufstieg nicht zum Gebrauch des Trockenbodens gehören, umso weniger, wenn die Bewohner des Hauses hierdurch in erheblicher Weise, z. B. durch den Geruch der Wäsche oder durch das Eindringen der Winterkälte, belästigt werden. Ist das Eindringen der Kälte beseitigt, daß damit für die Bewohner der darunterliegenden Mannde eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit verbunden ist, so kann der Mieter der Mannde die Wohnung sofort ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, selbst wenn ihm bei Eingehung des Mietverhältnisses die gefährdende Beschaffenheit bekannt war. Vielleicht ist eine diesbezügliche Androhung gegenüber dem Vermieter am meisten geeignet, Abhilfe zu schaffen.

Zunächst verweisen wir auf das, was unter der ersten Anfrage bezw. Antwort ausgeführt ist. Unseres Erachtens ist der Keller dazu da, um zur Aufbewahrung von Vorräten zu dienen, darunter von solchen, die vor den Unbilden der Witterung, im Sommer vor übermäßiger Hitze, und im Winter vor großer Kälte, geschützt werden sollen. Wird die Tauglichkeit des Kellers zu diesem vorausgesetzten Zweck dadurch aufgehoben, daß in dem daneben befindlichen, nur durch eine Latente getrennten Kellerraum ein anderer Mieter bei der jetzt herrschenden Kälte die Fenster offen läßt, so ist der Vermieter verpflichtet, sofort Abhilfe zu schaffen, andernfalls er eines proportionalen Teils des Mietzinses verlustig geht und schadenersatzpflichtig wird. Die Frage, ob der Mieter des Nebenkellers ebenfalls zum Ertrage des Schadens herangezogen werden kann, ist nach unserer Meinung ebenfalls zu bejahen. Dieser Mieter ist zwar an sich berechtigt, die Fenster zu seinem Keller zu öffnen und hierdurch frische Luft in den ihm gehörigen Raum einzuführen, aber auch nur in diesen. Ruft er sich als vernünftiger Mensch dazu, daß die durch ihn in seinen Keller eingeführte kalte Luft auch in den Nebenkeller dringt und die dort lagernden Vorräte durch Frost verdirbt, so ist er für den Schaden haftbar, weil er es schuldhafter Weise unterlassen hat, Vorkehrungen zu treffen, daß von seinem Keller die durch ihn in das Haus eingeführte Kälte nicht in den Nebenkeller dringt. Hat das Öffnen der Fenster für den betreffenden Mieter keinen Zweck, sondern geschieht es nur, um dem anderen Teil Schaden zuzufügen, so ist es unzulässig, und macht schadenersatzpflichtig. Was hier von den Kellern gesagt ist, gilt analoger Weise auch von den Treppenhallen. — In beiden Fällen wäre erwünscht, daß die einschlägigen Verhältnisse durch eine Hausordnung seitens des Vermieters geregelt würden. Wer dieser dann zuwider handelt, hat allen dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen.



Odol
Bestes
Mundwasser
der Welt

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 1/4 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50.
1/2 Flasche M. — 8.

Springmanns Schuhwarenhaus · Gießen

Großer Saison-Ausverkauf

Bahn-
hof-
straÙe 58

1301a

welcher in allen Artikeln **grosse Vorteile** bietet, beginnt **Donnerstag, den 29. Januar**

Fürsorgestelle für Lungenkranke

(Medizinische Klinik, Klinikstraße).

Sprechstunde: Jeden Mittwoch abend von 5-1/2 Uhr.
Unentgeltliche Untersuchung von Lungenkran-
ken und Angehörigen von Lungenkranken. 656D
Ausgabe von Attesten für Aufnahme in Heilanstalten.
Ratschläge für Kranke und ihre Angehörigen zur
Vermeidung von Ansteckung.

Voit.

Vergebung von Bauarbeiten

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen zum
Neubau eines Schulhauses in Krosdorf sollen
öffentlich vergeben werden:

1. Glaserarbeiten
2. Schreinerarbeiten
3. Weibinderarbeiten
4. Schlosserarbeiten

Pläne und Bedingungen liegen im Bureau
des Architekten **H. Meyer** in Gießen zur Ein-
sicht offen. Angebotsunterlagen sind daselbst gegen
Erstattung der Herstellungskosten erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und
mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum
Samstag, den 7. Februar 1914, vormittags
11 Uhr, bei mir einzureichen.

Gießen, den 26. Januar 1914.

Der Architekt: **H. Meyer.**

1330D

Vergebung von Bauarbeiten

Zur Erbauung eines Amtsgerichtsgebäudes
zu Gießen werden auf Grund der Ministerial-
erlasse vom 16. Juni 1893 und vom 24. Febr. 1911,
sowie der Verordnung vom 15. Februar 1912
folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich aus-
geschrieben:

Tit. XVI Glaserarbeiten: Los I 224 qm
Holzfenster; Los II 214 qm desgl.; Los III 296 qm
desgl.; Los IV 118 qm desgl.; Los V 145 qm
desgl.

Tit. XVIII Schreinerarbeiten:

Kellergerüst: Los I 36 Türen, 400 Mtr. Fuß-
boden, 20 qm Fensterbrüstung, 200 qm Fußboden,
Erbschloß: Los II 16 Türen, 250 Mtr. Fußboden,
30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden
Erbschloß: Los III 17 Türen, 250 Mtr. Fußboden,
30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden

1. Obergeschloß: Los IV 14 Türen, 250 Mtr. Fuß-
boden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden.

1. Obergeschloß: Los V 21 Türen, 250 Mtr. Fuß-
boden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden.

2. Obergeschloß: Los VI 19 Türen, 250 Mtr. Fuß-
boden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden.

2. Obergeschloß: Los VII 22 Türen, 250 Mtr. Fuß-
boden, 30 qm Fensterbrüstung, 210 qm Pitchpine-Fußboden.

Tit. XXI Entwässerungsanlage: Los I
260 cbm Grundaushub, 190 Meter Tonrohre,
10 Hofabflüsse, 9 cbm Mauerwerk; Los II 120 cbm
Grundaushub, 125 Meter gußeiserne Rohre usw.;
Los III und IV je 132 Meter gußeiserne Rohre,
12 Klosets, 9 Pissoirs usw.

Die Bedingungenunterlagen liegen auf unserem
Neubaubureau, Ost-Auslage Nr. 9, während der
Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebotsformulare (keine Zeichnungen) werden,
soweit der Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreis ab-
gegeben.

Offerten mit entsprechender Aufschrift sind ver-
schlossen und portofrei bis zum Eröffnungstermin
Samstag, den 21. Februar 1914, vorm. 11 Uhr,
bei obigem Neubaubureau einzureichen.

Gießen, den 26. Januar 1914.

Großherzogliches Hochbauamt Gießen.

Veder.

1330D

Holzversteigerung

in der k. k. Oberförsterei Lich.

Montag, den 2. Februar, vormittags 9 Uhr, im
Dietrich Weidbach: Scheiter, 35 Buchen, 1 Eiche (rund),
Knappe, 10 Buchen, 12 Eichen, 2 Birken, 17 Nadel-
holz; Strohholz, 30 Buchen, 19 Eichen, 10 Nadelholz;
Kiefernholz: 3100 Buchen, dabei 1000 Norweger, 600
Eichen, 150 Nadelholz; 10 Nichten-Schichtbauern =
90 Hm; 37 Eichen-Gartenpflöcke 220 Mtr. lang =
1,22 Hm; 219 Nichten-Terzungen = 2,12 Hm (an
Scheiter, Knappe und Weibinderarbeiten abgeteilt);
1465 Nichten-Reischnasen = 10,91 Hm (Scheiterholz).
Die Zusammenkunft ist auf der Scheiterhöhe bei
Hattenrod beim Steinbruch in der Weidbach.

Dienstag, den 3. Februar, vormittags 9 Uhr, im
Dietrich Weidbach: Scheiter, 35 Buchen, 1 Eiche (rund),
Knappe, 10 Buchen, 12 Eichen, 2 Birken, 17 Nadel-
holz; Strohholz, 30 Buchen, 19 Eichen, 10 Nadelholz;
Kiefernholz: 3100 Buchen, dabei 1000 Norweger, 600
Eichen, 150 Nadelholz; 10 Nichten-Schichtbauern =
90 Hm; 37 Eichen-Gartenpflöcke 220 Mtr. lang =
1,22 Hm; 219 Nichten-Terzungen = 2,12 Hm (an
Scheiter, Knappe und Weibinderarbeiten abgeteilt);
1465 Nichten-Reischnasen = 10,91 Hm (Scheiterholz).
Die Zusammenkunft ist auf der Scheiterhöhe beim Stein-
bruch.

1330B

Betr.: Feldbereinigung Leihgestern.

Bekanntmachung.

Die zweite Versteigerung der Wägen- und
Ställe findet **Mittwoch, den 28. Januar**, be-
ginnend vormittags 9 Uhr, im Saale der Gast-
wirtschaft „Zum Löwen“ in Leihgestern statt.
Friedberg, 26. Januar 1914. 1338D

Der Großh. Feldbereinigungskommissär.

Schnittspahn, Kreisamtmann.

Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderat durchberatene Vor-
anschlag der Gemeinde Weithain für 1914
liegt vom 31. Januar ab eine Woche lang auf dem
Bürgermeistereibureau dahier zur Einsicht der Inter-
essenten und Vorbringung von mündlichen oder
schriftlichen Einwendungen offen. Es ist die Er-
hebung einer Umlage beschlossen worden, zu der
auch die Ausmärker beizutragen haben.

Weithain, den 27. Januar 1914.

Großherzogliche Bürgermeisterei Weithain.

Reinhart.

1334

Der Voranschlag der Gemeinde Hausen für
1914 liegt vom 28. I. M. ab eine Woche lang
auf dem Bürgermeistereibureau dahier offen. Es
ist die Erhebung von Umlagen beschlossen, zu denen
auch Ausmärker beizutragen haben.

Hausen, am 26. Januar 1914.

Großh. Bürgermeisterei Hausen.

Müller.

1337

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde Heuchelheim
für 1914 liegt vom 29. d. Mts. ab eine Woche
lang auf dem Bürgermeistereibureau zur Einsicht
der Beteiligten offen. Einwendungen gegen den
Voranschlag können dort schriftlich oder zu Protokoll
des Unterzeichneten vorgebracht werden.

Zu den vorgesehenen Umlagen werden auch die
Ausmärker herangezogen.

Heuchelheim, den 26. Januar 1914.

Großh. Bürgermeisterei Heuchelheim.

Kreiling.

1360

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 18. Februar 1914, vor-
mittags 11 Uhr, soll im Gemeindevirtshaus dahier
die der hiesigen Gemeinde zustehende Jagd,
bestehend in 584,75 ha Feld und Wald, in 2 Jagd-
bezirke getrennt, auf sechs Jahre verpachtet werden.
Rainrod hat Bahnstation und liegt mitten im
Jagdbrevier.

Rainrod, 24. Januar 1914.

Großherzogliche Bürgermeisterei Rainrod.

Biehl.

1334

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 4. Februar l. J., nach-
mittags 2 Uhr, soll auf dem Rathaus dahier die
hiesige Wald- und Feldjagd auf weitere 6 Jahre
verpachtet werden.

Hausen bei Gießen, den 26. Januar 1914.

Großh. Bürgermeisterei Hausen.

Müller.

1328

Königl. Oberförsterei Gladenbach

verkauft am **Dienstag, 3. Februar**, von morgens
10 Uhr ab, in der Wirtshaus zur Eisernen Hand
bei Gießen aus dem Saal der Gladenbacher Forst-
kammer, 1. b. 5. b. 6. b. 7. b. 8. b. 9. b. 10. b. 11. b. 12. b. 13. b. 14. b. 15. b. 16. b. 17. b. 18. b. 19. b. 20. b. 21. b. 22. b. 23. b. 24. b. 25. b. 26. b. 27. b. 28. b. 29. b. 30. b. 31. b. 32. b. 33. b. 34. b. 35. b. 36. b. 37. b. 38. b. 39. b. 40. b. 41. b. 42. b. 43. b. 44. b. 45. b. 46. b. 47. b. 48. b. 49. b. 50. b. 51. b. 52. b. 53. b. 54. b. 55. b. 56. b. 57. b. 58. b. 59. b. 60. b. 61. b. 62. b. 63. b. 64. b. 65. b. 66. b. 67. b. 68. b. 69. b. 70. b. 71. b. 72. b. 73. b. 74. b. 75. b. 76. b. 77. b. 78. b. 79. b. 80. b. 81. b. 82. b. 83. b. 84. b. 85. b. 86. b. 87. b. 88. b. 89. b. 90. b. 91. b. 92. b. 93. b. 94. b. 95. b. 96. b. 97. b. 98. b. 99. b. 100. b. 101. b. 102. b. 103. b. 104. b. 105. b. 106. b. 107. b. 108. b. 109. b. 110. b. 111. b. 112. b. 113. b. 114. b. 115. b. 116. b. 117. b. 118. b. 119. b. 120. b. 121. b. 122. b. 123. b. 124. b. 125. b. 126. b. 127. b. 128. b. 129. b. 130. b. 131. b. 132. b. 133. b. 134. b. 135. b. 136. b. 137. b. 138. b. 139. b. 140. b. 141. b. 142. b. 143. b. 144. b. 145. b. 146. b. 147. b. 148. b. 149. b. 150. b. 151. b. 152. b. 153. b. 154. b. 155. b. 156. b. 157. b. 158. b. 159. b. 160. b. 161. b. 162. b. 163. b. 164. b. 165. b. 166. b. 167. b. 168. b. 169. b. 170. b. 171. b. 172. b. 173. b. 174. b. 175. b. 176. b. 177. b. 178. b. 179. b. 180. b. 181. b. 182. b. 183. b. 184. b. 185. b. 186. b. 187. b. 188. b. 189. b. 190. b. 191. b. 192. b. 193. b. 194. b. 195. b. 196. b. 197. b. 198. b. 199. b. 200. b. 201. b. 202. b. 203. b. 204. b. 205. b. 206. b. 207. b. 208. b. 209. b. 210. b. 211. b. 212. b. 213. b. 214. b. 215. b. 216. b. 217. b. 218. b. 219. b. 220. b. 221. b. 222. b. 223. b. 224. b. 225. b. 226. b. 227. b. 228. b. 229. b. 230. b. 231. b. 232. b. 233. b. 234. b. 235. b. 236. b. 237. b. 238. b. 239. b. 240. b. 241. b. 242. b. 243. b. 244. b. 245. b. 246. b. 247. b. 248. b. 249. b. 250. b. 251. b. 252. b. 253. b. 254. b. 255. b. 256. b. 257. b. 258. b. 259. b. 260. b. 261. b. 262. b. 263. b. 264. b. 265. b. 266. b. 267. b. 268. b. 269. b. 270. b. 271. b. 272. b. 273. b. 274. b. 275. b. 276. b. 277. b. 278. b. 279. b. 280. b. 281. b. 282. b. 283. b. 284. b. 285. b. 286. b. 287. b. 288. b. 289. b. 290. b. 291. b. 292. b. 293. b. 294. b. 295. b. 296. b. 297. b. 298. b. 299. b. 300. b. 301. b. 302. b. 303. b. 304. b. 305. b. 306. b. 307. b. 308. b. 309. b. 310. b. 311. b. 312. b. 313. b. 314. b. 315. b. 316. b. 317. b. 318. b. 319. b. 320. b. 321. b. 322. b. 323. b. 324. b. 325. b. 326. b. 327. b. 328. b. 329. b. 330. b. 331. b. 332. b. 333. b. 334. b. 335. b. 336. b. 337. b. 338. b. 339. b. 340. b. 341. b. 342. b. 343. b. 344. b. 345. b. 346. b. 347. b. 348. b. 349. b. 350. b. 351. b. 352. b. 353. b. 354. b. 355. b. 356. b. 357. b. 358. b. 359. b. 360. b. 361. b. 362. b. 363. b. 364. b. 365. b. 366. b. 367. b. 368. b. 369. b. 370. b. 371. b. 372. b. 373. b. 374. b. 375. b. 376. b. 377. b. 378. b. 379. b. 380. b. 381. b. 382. b. 383. b. 384. b. 385. b. 386. b. 387. b. 388. b. 389. b. 390. b. 391. b. 392. b. 393. b. 394. b. 395. b. 396. b. 397. b. 398. b. 399. b. 400. b. 401. b. 402. b. 403. b. 404. b. 405. b. 406. b. 407. b. 408. b. 409. b. 410. b. 411. b. 412. b. 413. b. 414. b. 415. b. 416. b. 417. b. 418. b. 419. b. 420. b. 421. b. 422. b. 423. b. 424. b. 425. b. 426. b. 427. b. 428. b. 429. b. 430. b. 431. b. 432. b. 433. b. 434. b. 435. b. 436. b. 437. b. 438. b. 439. b. 440. b. 441. b. 442. b. 443. b. 444. b. 445. b. 446. b. 447. b. 448. b. 449. b. 450. b. 451. b. 452. b. 453. b. 454. b. 455. b. 456. b. 457. b. 458. b. 459. b. 460. b. 461. b. 462. b. 463. b. 464. b. 465. b. 466. b. 467. b. 468. b. 469. b. 470. b. 471. b. 472. b. 473. b. 474. b. 475. b. 476. b. 477. b. 478. b. 479. b. 480. b. 481. b. 482. b. 483. b. 484. b. 485. b. 486. b. 487. b. 488. b. 489. b. 490. b. 491. b. 492. b. 493. b. 494. b. 495. b. 496. b. 497. b. 498. b. 499. b. 500. b. 501. b. 502. b. 503. b. 504. b. 505. b. 506. b. 507. b. 508. b. 509. b. 510. b. 511. b. 512. b. 513. b. 514. b. 515. b. 516. b. 517. b. 518. b. 519. b. 520. b. 521. b. 522. b. 523. b. 524. b. 525. b. 526. b. 527. b. 528. b. 529. b. 530. b. 531. b. 532. b. 533. b. 534. b. 535. b. 536. b. 537. b. 538. b. 539. b. 540. b. 541. b. 542. b. 543. b. 544. b. 545. b. 546. b. 547. b. 548. b. 549. b. 550. b. 551. b. 552. b. 553. b. 554. b. 555. b. 556. b. 557. b. 558. b. 559. b. 560. b. 561. b. 562. b. 563. b. 564. b. 565. b. 566. b. 567. b. 568. b. 569. b. 570. b. 571. b. 572. b. 573. b. 574. b. 575. b. 576. b. 577. b. 578. b. 579. b. 580. b. 581. b. 582. b. 583. b. 584. b. 585. b. 586. b. 587. b. 588. b. 589. b. 590. b. 591. b. 592. b. 593. b. 594. b. 595. b. 596. b. 597. b. 598. b. 599. b. 600. b. 601. b. 602. b. 603. b. 604. b. 605. b. 606. b. 607. b. 608. b. 609. b. 610. b. 611. b. 612. b. 613. b. 614. b. 615. b. 616. b. 617. b. 618. b. 619. b. 620. b. 621. b. 622. b. 623. b. 624. b. 625. b. 626. b. 627. b. 628. b. 629. b. 630. b. 631. b. 632. b. 633. b. 634. b. 635. b. 636. b. 637. b. 638. b. 639. b. 640. b. 641. b. 642. b. 643. b. 644. b. 645. b. 646. b. 647. b. 648. b. 649. b. 650. b. 651. b. 652. b. 653. b. 654. b. 655. b. 656. b. 657. b. 658. b. 659. b. 660. b. 661. b. 662. b. 663. b. 664. b. 665. b. 666. b. 667. b. 668. b. 669. b. 670. b. 671. b. 672. b. 673. b. 674. b. 675. b. 676. b. 677. b. 678. b. 679. b. 680. b. 681. b. 682. b. 683. b. 684. b. 685. b. 686. b. 687. b. 688. b. 689. b. 690. b. 691. b. 692. b. 693. b. 694. b. 695. b. 696. b. 697. b. 698. b. 699. b. 700. b. 701. b. 702. b. 703. b. 704. b. 705. b. 706. b. 707. b. 708. b. 709. b. 710. b. 711. b. 712. b. 713. b. 714. b. 715. b. 716. b. 717. b. 718. b. 719. b. 720. b. 721. b. 722. b. 723. b. 724. b. 725. b. 726. b. 727. b. 728. b. 729. b. 730. b. 731. b. 732. b. 733. b. 734. b. 735. b. 736. b. 737. b. 738. b. 739. b. 740. b. 741. b. 742. b. 743. b. 744. b. 745. b. 746. b. 747. b. 748. b. 749. b. 750. b. 751. b. 752. b. 753. b. 754. b. 755. b. 756. b. 757. b. 758. b. 759. b. 760. b. 761. b. 762. b. 763. b. 764. b. 765. b. 766. b. 767. b. 768. b. 769. b. 770. b. 771. b. 772. b. 773. b. 774. b. 775. b. 776. b. 777. b. 778. b. 779. b. 780. b. 781. b. 782. b. 783. b. 784. b. 785. b. 786. b. 787. b. 788. b. 789. b. 790. b. 791. b. 792. b. 793. b. 794. b. 795. b. 796. b. 797. b. 798. b. 799. b. 800. b. 801. b. 802. b. 803. b. 804. b. 805. b. 806. b. 807. b. 808. b. 809. b. 810. b. 811. b. 812. b. 813. b. 814. b. 815. b. 816. b. 817. b. 818. b. 819. b. 820. b. 821. b. 822. b. 823. b. 824. b. 825. b. 826. b. 827. b. 828. b. 829. b. 830. b. 831. b. 832. b. 833. b. 834. b. 835. b. 836. b. 837. b. 838. b. 839. b. 840. b. 841. b. 842. b. 843. b. 844. b. 845. b. 846. b. 847. b. 848. b. 849. b. 850. b. 851. b. 852. b. 853. b. 854. b. 855. b. 856. b. 857. b. 858. b. 859. b. 860. b. 861. b. 862. b. 863. b. 864. b. 865. b. 866. b. 867. b. 868. b. 869. b. 870. b. 871. b. 872. b. 873. b. 874. b. 875. b. 876. b. 877. b. 878. b. 879. b. 880. b. 881. b. 882. b. 883. b. 884. b. 885. b. 886. b. 887. b. 888. b. 889. b. 890. b. 891. b. 892. b. 893. b. 894. b. 895. b. 896. b. 897. b. 898. b. 899. b. 900. b. 901. b. 902. b. 903. b. 904. b. 905. b. 906. b. 907. b. 908. b. 909. b. 910. b. 911. b. 912. b. 913. b. 914. b. 915. b. 916. b. 917. b. 918. b. 919. b. 920. b. 921. b. 922. b. 923. b. 924. b. 925. b. 926. b. 927. b. 928. b. 929. b. 930. b. 931. b. 932. b. 933. b. 934. b. 935. b. 936. b. 937. b. 938. b. 939. b. 940. b. 941. b. 942. b. 943. b. 944. b. 945. b. 946. b. 947. b. 948. b. 949. b. 950. b. 951. b. 952. b. 953. b. 954. b. 955. b. 956. b. 957. b. 958. b. 959. b. 960. b. 961. b. 962. b. 963. b. 964. b. 965. b. 966. b. 967. b. 968. b. 969. b. 970. b. 971. b. 972. b. 973. b. 974. b. 975. b. 976. b. 977. b. 978. b. 979. b. 980. b. 981. b. 982. b. 983. b. 984. b. 985. b. 986. b. 987. b. 988. b. 989. b. 990. b. 991. b. 992. b. 993. b. 994. b. 995. b. 996. b. 997. b. 998. b. 999. b. 1000. b. 1001. b. 1002. b. 1003. b. 1004. b. 1005. b. 1006. b. 1007. b. 1008. b. 1009. b. 1010. b. 1011. b. 1012. b. 1013. b. 1014. b. 1015. b. 1016. b. 1017. b. 1018. b. 1019. b. 1020. b. 1021. b. 1022. b. 1023. b. 1024. b. 1025. b. 1026. b. 1027. b. 1028. b. 1029. b. 1030. b. 1031. b. 1032. b. 1033. b. 1034. b. 1035. b. 1036. b. 1037. b. 1038. b. 1039. b. 1040. b. 1041. b. 1042. b. 1043. b. 1044. b. 1045. b. 1046. b. 1047. b. 1048. b. 1049. b. 1050. b. 1051. b. 1052. b. 1053. b. 1054. b. 1055. b.

Der Einsender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen
Sag von 28 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

1847. n.

Räumungs-Verkauf



des Kaufhauses für Modewaren

A. Salomon & Cie. Giessen · Schulstrasse 4

Das ganz besondere Interesse, welches allseitig stets unserem Ausverkauf entgegengebracht wird, ist gerechtfertigt durch die ungemein tief herabgesetzten Preise, welche wir für viele Artikel haben eintreten lassen. Untenstehende Angebote sind daher tatsächlich sensationell billig zu bezeichnen. Verkauf nur gegen bar.

Auf alle unsere regulären Waren

exklusiv der bereits
reduzierten Artikel,
und

Karneval-Artikel
und Strickgarne

während dieser 6 Tage

Doppelte Rabattmarken

oder

10% Rabatt

welcher an der Kasse
in Abzug gebracht wird

Nur
6
Tage!

Mittwoch
28
JANUAR

Donnerstag
29
JANUAR

Freitag
30
JANUAR

Samstag
31
JANUAR

Montag
2
FEBRUAR

Dienstag
3
FEBRUAR

Seiden-Stoffe
400 m rein Seiden-Taft in vielen
Farben, gute Ware 125

Blusen-Seide in Surah, Messa-
line, Merveilleux, in kariert 150
und gestreift

Besätze
Ein grosser Posten feiner Be-
sätze, einfarbig und bunt ge-
stickt, Wert bis zu 600, 50
Meter jetzt 150, 100 und 50

Spitzen
in Spachtel, Tüll, Valenciennes
in verschiedenen Breiten, Wert
bis 200, 25
Meter jetzt 60, 50 u.

Stickereien
aus gutem Madapolam, vorzüg-
lich gestickt, Kupon v. 4/5 od.
4,10 Meter 75
250, 200, 150, 125,

Reste von Stickereien
für Untertaillen, Unterröcke,
Rest 100, 75, 50 und 25

Spitzen-Kragen
Ein Posten Spachtel-Jackett-
und Blusen-Kragen i. weiss und
ecru durchweg 200, 100, 50

Jabots
aus Batist, gestickt oder aus
Tüll mit Spitze, jetzt 60, 50, 35, 25

Stickerei-Stoffe
einfach und doppelbreit für
Blusen und Kleider 100
Meter jetzt 300, 200,

Balltücher
Ein Posten eleg. Stücke, bunt
und einfarbig, durchweg 400, 300, 250, 150

Geknüppte Taschen
Leder-Taschen
zirka 100 Stück in schwarz und
farbig, 75
250, 200, 95,

Damen-Hemden
Vorder- und Achselschluß, mit
Languette, Stickerei, teilweise
mit Handstickerei-Passe 150
zu 250, 200, 175,

Damen-Beinkleider
solider Stoff mit Languette od.
Stickerei 125
235, 200, 175,

Nachtjacken
Pique u. Kretonne mit Feston-
oder Sämnchen 150
250, 200, 175,

Prinzeß- und Stickerei-Röcke
aus Ia. Kretonne mit reicher
Stickerei 300
1200, 900, 650, 500,

Stickerei-Untertaillen
völlig gearbeitet, guter Stoff,
zum Aussuchen 75
200, 150, 95,

Hemdentücher Ia. Qualitäten
I 10-Meter-Kupon 475
II 10-Meter-Kupon 600

Unterröcke
Halb-Wolle mit Besatz 200
350
Moiré-Röcke m. Plissé-Volant 400

Korsettes Ein Posten lange,
moderne Drell- u. Satin-Korsetts
in beige u. grau, m. Spitzenbesatz
u. Strumpfhaltern jetzt 350, 300, 200
Elegante Satin-Korsetts in bunt
oder weiss, reich verziert, mit
Ia. Stahl-Einlagen 500
650, 550,

Damen-Schürzen
Blusen-Fasson, hell und dunkel
jetzt 125, 95

Blusen-Fasson, Satin u. Water
jetzt 200, 175

Kleider-Schürzen, Ersatz für
Haus-Kleid, jetzt 275

Zier-Schürzen mit Träger
jetzt 150, 125

Haus-Schürzen, extraweit
jetzt 150, 125

Knaben-Schürzen
alle Größen, hell und dunkel
mit Spieltaschen, durchw. 75 u. 50

Mädchen-Schürzen
Für jedes Alter, in hell- u. dunkel-
gestreift durchweg 200, 150 u. 125

Normal-Hemden und Hosen
Ein Restposten guter wollge-
mischter Ware, in all. Größen u.
Weiten durchweg 150 und 125

Einsatz-Hemden
in Mako und Normal, Vorder-
schluß in allen Größen, extra
billig jetzt 250, 200 und 150

Normal-Jacken
für Damen u. Herren, ein Rest-
Posten weit unter Preis — alle
Größen durchweg 125 und 95

Reform-Hosen
in nur Ia. Trikot-Qualitäten, in
dunkelblau u. farbig, f. Damen
und Kinder 300, 200, 125

Directoire-Höschen
guter Trikot, mit Bandschleife,
in allen Farben 350, 200, 125

Damen-Strümpfe
Ia. reine Wolle, deutsch und
engl. lang, gewebt u. gestrickt,
125 und 95

Herren-Socken
Wolle u. Halbwolle, gestrickt
und gewebt, nahtlos, in grau,
beige und schwarz 95, 75 und 50

Handschuhe
für Damen und Herren, alle
Größen, gestrickt und gewebt
125, 100, 60

Sweaters
farbig, Wolle plattiert, alle
Größen in verschied. Farben,
250, 200, 150

weisse, gestrickte, weit unter
Preis, Wert bis Mk. 350, durchweg 200

Kragenschoner
weisse, gestrickte und gewebte,
Restposten, durchweg 75, 40

Damen-Westen
Wolle und Halbwolle, schwarz
und farbig durchweg 300, 200, 150

Aussergewöhnlich billig! Putz-Abteilung
Aus unserer Spezial-
Großer Posten Mützen, Südwest 50
Wert bis Mk. 200, Stück

Alle noch vorrätigen Filz-, Velours- und
Samtformen

Wert bis 3.50 bis 5.50 bis 8.50
jetzt 1.50 jetzt 2.00 jetzt 3.00

Der Restbestand in garnierten Samt- und Plüsch-
formen, teils noch hochle-
gante Sachen, jetzt für die Hälfte des seitherigen
Preises.

20% Rabatt gewähren wir auf Strauß-
federn, Blunten, Fantasies.
Pelze für Damen und Kinder, : : : :
Krimmer- u. Astrachangarnituren.
Mützen, Südwest, Pelzkragen, Muffs, Häub-
chen, Blusen, Rodel-Mützen, Rodel-Schals.

Reste von Seidenstoffen, Gardinen, Hemdentüchern,
Schürzenstoffen, Deckenstoffen, Bändern,
Futterstoffen, Satins, Spitzen weit unter Preis!